

Un très vieil enfant

Autor(en): **T.W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Horizons : le magazine suisse de la recherche scientifique**

Band (Jahr): - **(1999)**

Heft 43

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-971430>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Un très vieux enfant

Visage reconstitué à partir de cinq fragments du crâne d'un enfant du Neandertal, trouvés au pied du rocher de Gibraltar, sur le site archéologique de Devil's Tower. Des anthropologues de l'Université de Zurich ont placé ces morceaux d'os dans le scanner de l'Hôpital universitaire de Zurich. Les données obtenues leur ont permis de reconstruire en 3D un crâne virtuel et «d'imprimer» un modèle plastique. Une artiste parisienne a fabriqué ensuite, par interpolation des parties molles, le modèle du crâne de cet enfant en silicone et lui a prêté vie à l'aide d'yeux de verre et de cheveux véritables.

T.W.

Photo: Hans-Christian Wepfer